

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
---------------	---

Teil I:

Der Beitrag des partizipativen Theaterunterrichts zur Schulentwicklung

Ausgangsbedingungen	13
Was ist Bildung?	14
Warum empört sich keiner?	16
Partizipation als entscheidendes Qualitätskriterium für erfolgreichen Theaterunterricht	20
Theaterunterricht an Schulen	25
Theaterunterricht als zukunftsweisendes Modell	27
Was partizipativer Theaterunterricht an sogenannten »Brennpunkten« und darüber hinaus leisten kann	28
Ein veranschaulichendes Beispiel für partizipativen Theaterunterricht	31
Gedanklicher Hintergrund: Wie wir Jugendlichen unbedingt begegnen sollten	35
Zur Relevanz biografischer Theaterarbeit mit Jugendlichen	38
Fazit	45

Teil II:

Methodische Arbeit

Ausgangsbedingungen des gemeinsamen Spiels und Aufgaben der Spielleitung	48
Der Unterschied zwischen »Ermöglichen« und »Bestimmen«	51
Beispiele in der Theaterarbeit mit Jugendlichen für das Modell des Bestimmers	52
Konkrete Arbeitsweisen des Ermöglichers	54
Warm-up Theaterpraxis	58
Die vier thematischen Säulen, auf denen die Theaterarbeit steht	58
Das Warm-up (Säulen A und C)	60
Entspannung und Konzentration	63

Erarbeitung von und Umgang mit ästhetischen Mitteln des Theaters (Säule A)	66
Das Theatrale Mischpult	66
Einführung des Theatralen Mischpults	75
Variation der Modi – Die vier Kanäle des Theatralen Mischpults	78
Aufgabe für die Gruppenarbeit:	
Eine kleine Bewegungschoreografie inszenieren	80
Übung mit dem Theatralen Mischpult:	
Bewegungsstrukturen im Raum gestalten	83
Einführung der Choreografiekarten	85
Kompositionsstrategien: Szenische Choreografien aus eigenen Bewegungsbausteinen erarbeiten (Säule A)	87
Kompositionsstrategien Teil 1: Die Puppenspieluhr	87
Verwendung der Puppenspieluhr als gestalterisches Prinzip	90
Kompositionsstrategien Teil 2: Beispiel für eine Puppenspieluhr mit anderer thematischer Setzung	93
Kompositionsstrategien Teil 3: »Matrix« – Improvisation und Komposition	95
Erarbeiten einer eigenen Gruppenchoreografie zur Musik	102
Generierung von biografischem Material (Säule B)	105
Umgang mit der (Bühnen-)Figur	105
Spielkarten für die Phasen der Texterstellung	106
Einstimmung und 1. Schreibwerkstatt	107
Von der biografischen Geschichte zum zentralen Thema	110
Genrewechsel I: Biografische Texte in ein anderes Genre umwandeln	111
Möglichkeiten der Präsentation der biografischen Texte und erste dramaturgische Verdichtung	114
2. Schreibwerkstatt: Vertiefung des Themas und Genrewechsel II	118
Szenische Umsetzung in Gruppenarbeit I (Säule C)	121
Positionskarten für die Gruppenarbeit	121
Autorität durch Klarheit: Innere Haltung und äußere Struktur	123
Grundkomponenten des Arbeitsprozesses	125
Szenische Umsetzung in Gruppenarbeit II:	
Arbeit mit den Inszenierungsjokern (Säulen C und D)	129
Die Inszenierungsjoker	129
Strukturierung der einzelnen Arbeitsschritte für die Gruppenarbeit und szenisches Bauprinzip	135
Feedback-Verfahren und Sensibilisierung der Rezeptionsfähigkeit	138
Dramaturgie: Verdichtung und thematische Zuspitzung	140

Teil III: Aus dem wahren Leben – Pädagogische Grenzerfahrungen

Zahar und Fatme	144
Reflexion	149
Fuad	153
Reflexion	155
Kurze Statuslehre	158

Teil IV: Material

Übersichtstabelle Spielkarten für den biografisch-partizipativen Theaterunterricht	162
Zusatzmaterial »Die sieben Todsünden«	163
Inhaltliche Impulskarten zu »Frau Müller muss weg« (Lutz Hübner)	165
Schreibwerkstatt	165
Abschlussbericht zu »Frau Müller muss weg«: Biografische Theater-Eigenproduktion der Klasse 6e	170
Elternbegleitbrief zu partizipativen Theaterprojekten	172
Biografische Originaltexte der Spieler_innen	174
Arab Queen & Thilo Sarrazin – Neuköllner Jugendliche geben Kontra	174
»Liebe«	181
»Präsidentenwahl«	183
»Familie«	185
Der Streit	187
Geschichten der Eltern	191
Biografische Texte zu Kernbegriffen zu »Romeo und Julia«	194
Einen fremden biografischen Text auswählen und umwandeln in ein anderes Genre	200
Biografische Textbeispiele aus »Living in Translation« (Thema »Werte«)	204
Literaturverzeichnis	208